

Hohenlinden, 20. September 2026

Das Hohenlindner Radrennen wird zum Herbstklassiker

Spätsommerliches Wetter, tolles Publikum und Sport für jede Altersklasse: Mit der vierten Austragung hat sich das Radrennen in Hohenlinden zu einem oberbayrischen Herbstklassiker entwickelt. Ab Mittag wurden die Besucher mit einem runden Mix aus Sport und Familienfest empfangen. Eröffnet wurde der Tag mit dem Local Ladies Cup, einem Gaudi-Rennen über vier Runden für die Hohenlindner Frauen, die sich im Ort und für den Ort engagieren. „Denn ohne die großartige Unterstützung der Gemeinde, des Bürgermeisters Theodor Falterer und der vielen Vereine vor Ort wäre dieses Event gar nicht möglich gewesen“, betont Markus Köcknitz, einer der Organisatoren rund um die Radsportvereine Sturmvogel München und Bayern-Rundfahrt. Neben dem sportlichen Hauptprogramm standen nämlich vor allem die Kinder im Mittelpunkt. Der Hohenlindener Kinderverein „Einer für Alle, Alles für einen“ organisierte mit großem Engagement die Teilnahme der Kids an den Fette-Reifen- und Laufradrennen. Fast 100 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 16 Jahren nahmen teil, womit der Teilnehmerrekord aus dem letzten Jahr sogar noch überboten wurde.

„Die Kleinen auf ihren Laufrädern haben die Atmosphäre sichtbar genossen, viele kamen mit Eltern und Großeltern an die Strecke. Bei den Älteren wurde richtig hart gefahren. Vielleicht steigt da ja wirklich jemand in den Radsport ein“, berichtet Andrea Mäke vom Kinderverein. Für die Kinder gab es nach dem Rennen Urkunden und kleine Preise.

Für den Ort ist das Radrennen weit mehr als nur ein Sportevent. Für die Versorgung vor Ort sorgte auch in diesem Jahr der Motorradclub Hohenlinden. Mit kühlen Getränken, Gegrilltem und Kuchen verwandelte der Club den Start-Ziel-Bereich in eine kleine Festmeile. „Das Radrennen ist für uns immer ein Highlight“, sagte Lukas Wandlinger vom MC, der auch selber gerne auf dem Rennrad sitzt. „Wir bringen uns ein und bekommen ja auch viel vom Ort und den Bürgern zurück.“ Das sieht auch der amtierende Bürgermeister Theodor Falterer so, der das Hauptrennen startete und anschließend auch die Siegerehrung übernahm.

Dass das Rennen nach nur vier Jahren bereits in der Region verankert ist, zeigt die große Bereitschaft der Sponsoren, sich finanziell zu engagieren: „Ohne unsere Spender könnten wir hier nichts bewegen. Jeder Euro, jede Sachspende und jede helfende Hand zählen“, so Alexander Hofmann vom RV Sturmvogel, der im Organisationsteam für die Finanzierung des Renntags verantwortlich ist.

Das Hauptrennen ist mittlerweile ein fester Termin für die Rad-Amateure der wachsenden Münchner und oberbayrischen Radsport-Szene. Zur Überraschung aller anderen Fahrer startete im Hauptrennen Valentin Hoffmann vom Schranz 04 Racing Team aus München bereits in der ersten Runde seinen Ausreißversuch, der ihn nach einer Überrundung des restlichen Fahrerfelds mit großem Abstand letztlich auch den Sieg brachte. Zweiter wurde Mervin Davis vom Veranstalter RV Sturmvogel München, Dritter Lennart Roth von den Münchner Schwalben.

Der Ausrichter Sturmvogel München plant bereits die nächste Austragung des Hohenlindner Renntags für den Herbst 2027.